Erledigt Apples Chip-Pläne

Beitrag von „MacNick“ vom 2. April 2018, 23:48

Bericht über Apples Chip-Pläne lässt Intel-Aktie abstürzen

https://www.comdirect.de/inf/news/detail.html?ID_NEWS=676459328&NEWS_HASH=d9ddc7d079a67a934d6
MacNick

Beitrag von „nockcx“ vom 3. April 2018, 00:09

Hoffen wir mal das es nicht dazu kommt....

Beitrag von „Ezak“ vom 3. April 2018, 00:26

Dann wäre unser Hobby wohl leider in nicht all zu ferner Zukunft vorbei

---

Beitrag von „ductator“ vom 3. April 2018, 01:19

Alles Spekulatius, gibt genug Gründe wieso das nicht passieren wird. Fehlende Software und die Kosten der Konvertierung wird einer sein.
Apple hat eigentlich nur noch den Weg zu ARM wenn die ihre eigenen Chips designen wollen. Da wird es definitiv zu Problemen mit der Kompatibilität kommen.
Wenn die ganze Software auf x86+x64 läuft, bringt es quasi nichts auf ARM zu wechseln, damit verärgert man nur alle Pro-User.

Beitrag von „Moorviper“ vom 3. April 2018, 01:28

@ductator nur mal so nebenbei Sie sind schon mal von PowerPC zu Intel gewechselt.
Apple hatte einige der führende Firmen im ARM Bereich gekauft.
Und im Profibereicht gibt es ARM-Prozessoren bei denen Intel nicht ansatzweise mithalten kann. Apple ist damals nur zu Intel gewechselt weil auf lange Sicht die IBM Prozessoren nicht mehr Konkurrenzfähig waren.

Zu der Software Xcode öffnen Target ändern in der Regel fertig.
Wird vielleicht ein halbes Jahr ein bisschen klemmen und dann läufts.
Und dem Enduser ist es egal welcher Prozessor drinnen steckt.

Beitrag von „FighterSchrauber“ vom 3. April 2018, 07:42

Hoffentlich passiert es nicht, oder es gibt dann noch 2 Auswege: Leute wie shanee bekommen gute kernels hin oder wir werden mehr und mehr mit arm PCs basteln.....

Beitrag von „Schorse“ vom 3. April 2018, 07:59

Moin, habe da so meine Zweifel an dem Vorhaben. Es gibt so viele die WIn10 neben oder sogar exclusiv auf den Macs haben, was wird mit denen? Microsoft müsste da schon mitziehen und das halte ich für unmöglich.

Beitrag von „Moorviper“ vom 3. April 2018, 08:45

Es gibt menschen mit teueren Kopfhörern mit Klinke Anschluss.
Was machen Menschen wenn Apple bei den Iphone den Anschluss entfernen würde.
UPS schon geschehen.
Fakt ist Apple ist sowas egal.

Beitrag von „umax1980“ vom 3. April 2018, 08:53

Apple wird sicherlich Änderungen nicht nach Rücksprache mit den Nutzern durchführen.
Dann wäre, wie oben beschrieben, der Klinkenanschluss noch vorhanden....

Letztlich ist das für mich aber auch mehr eine "Warnung" an Intel, es gibt Alternativen und die nutzt man
wenn es sein muss.

Beitrag von „Schorse“ vom 3. April 2018, 09:14

@Moorviper @umax1980
Klar, da liegt ihr sicher nicht falsch mit, nur einen Kopfhörer mit Bluetooth kann ich schnell nachrüsten. Aber Win und die Anwendungen?

Beitrag von „umax1980“ vom 3. April 2018, 09:29

Ich bin aber davon überzeugt, daß Apple immer wieder mal Alleinstellungsmerkmale für sich sucht. Ein Betrieb außerhalb deren "Vorstellung" ist da natürlich nicht gewünscht wird aber geduldet.
Ob das für alle Zeit so bleibt? Müssen wir abwarten. Aber ich denke auch da wird es Lösungen geben.

Beitrag von „troehl“ vom 3. April 2018, 09:30

Wenn Apple meint ändern zu müssen, dann ändern sie, da wird niemand gefragt.
Ich bin z.B. froh, dass ich damals meine Fotos nicht gänzlich in die Aperture Library reingezogen habe, die Originale lagen immer außerhalb. So konnte ich, als Apple Aperture begrub, leicht auf Lightroom umsteigen. Lightroom gibt es für Windows und für Mac, da kann man leicht wechseln.Mit FCPX ist das nicht ganz so einfach, aber zumindest die Originale werden separat gespeichert.
Geplant ist der Wechsel ab 2020, das ist noch eine Weile hin, schauen wir mal.

Beitrag von „THack87“ vom 3. April 2018, 09:36

Wenn‘s 2020 passiert wird man wohl die Intel Reihe noch bis 2025 noch weiter Updates bekommen. Wer weiß was bis dahin anderes ist....

Beitrag von „DerJKM“ vom 3. April 2018, 10:41

Meines Erachtens muss es gar nicht unbedingt ARM sein, Apple könnte genau so gut mit AMD kooperieren, immerhin bietet AMD schon semi-custom-Chips an. Würde das Problem mit der x86-Lizenz lösen. Ich denke, Apple hätte AMD schon längst gekauft, wäre dann die Lizenz nicht weg (bzw. Intel müsste sie, soweit ich weiß, in einem solchen Fall neu ausstellen, wobei nicht sicher ist, ob sie das tun würden). Aber vielleicht ist’s auch nur Wunschdenken von mir.
Klar Xcode-Programme wären schnell konvertiert, aber sehr viele Open Source Projekte werden nicht mit Xcode entwickelt. Da müsste erstmal GCC entsprechend angepasst werden, und dann alles neu kompiliert werden. Die Software-Vielfalt leidet darunter in jedem Fall. Die 32-Bit Abschaltung ist dagegen ein deutlich kleineres Problem, da im Gegensatz zu Windows auf dem Mac (und auch unter Linux) seit Jahren nur noch in Ausnahmefällen kein 64-Bit kompiliert wird. Ich hab in den meisten Fällen kein einziges 32-Bit Programm am laufen.
Auch die Umstellung PowerPC->Intel war einfacher, als Intel->ARM wäre. Damals ist man von der Nische zum Standart. Sprich, der meiste Code war bereits x86-Kompatibel. ARM ist im Desktop heute noch weniger als eine Nische. Auch Software wie Parallels, die auf x86-Virtualisierung aufsetzt, würde verschwinden.

Beitrag von „MacNick“ vom 3. April 2018, 13:56

Beitrag auf Heise News zu diesem Thema:
Apple bringt angeblich ab 2020 eigene ARM-Chips statt Intel-Prozessoren für Macs

---

Beitrag von „revunix“ vom 3. April 2018, 14:11

Erstmal ein Hallo in die Runde,

ich sehe das ganze auch erstmal etwas lockerer. Zudem wird Apple auch noch für mehrere Jahre die Intel Kompatibilität sichern müssen, wer sich jetzt zB. den neuen iMac Pro kauft, wird 2020 auch noch weitere Updates machen können. Apple kann ja den Käufern eines neuen iMac Pro's nicht nach 2 Jahren sagen; „Wir unterstützen x86 nicht mehr, kauf den neuen iMac Pro für 5k € dann gibts auch wieder updates“ das kann Apple sich auch nicht erlauben.

Es wäre sehr interessant wenn Apple auf AMD setzten würde, sie verwenden ja jetzt schon AMD Grafikkarten. Warten wir aber erstmal ab

---

Beitrag von „Kazuya91“ vom 3. April 2018, 14:11

Ich habe auch Zweifel an dem Vorhaben. Sollte sowas tatsächlich durchgesetzt werden, müssen ältere Macs mit Intel-CPUs weiter unterstützt werden (eine gewisse Zeit lang zumindest). Ich frage mich aber, wie leistungsstark ein ARM Prozessor ggü. einem Intel sein kann. Da Apple sowieso auf AMD-Grafik setzt wäre es eigentlich viel leichter gewesen AMD als zukünftigen Lieferanten zu wählen.

Beitrag von „FighterSchrauber“ vom 3. April 2018, 15:58

> Zitat von Un!x
>
> ...
> Es wäre sehr interessant wenn Apple auf AMD setzten würde, sie verwenden ja jetzt schon AMD Grafikkarten. Warten wir aber erstmal ab

Es wäre ein Traum wenn beides ohne custom kernel liefe:D

Beitrag von „Moorviper“ vom 3. April 2018, 16:02

Die schnellste ARM Server Prozessor schlägt in vielen Disziplinen den schnellsten Intel um gute 30% bei 80% weniger Stromverbrauch.
Es gibt zwar Disziplinen die der ARM nicht kann / wäre aber im Bereich OSX egal da diese nicht benutzt werden.

@Kadir91
Apple benutzte in der letzten Zeit nur AMD Grafikkarten weil diese 6 Monitor Anschlüsse haben und NVidia nur 5 Bieten konnte. Dieses Problem besteht nicht mehr und so kann Apple nun auch wieder Nvidia Karten verbauen.

Die AMD Grafikkarten in Apple Geräten kann man vergessen.
Apple tauschte mein 2013er Macbook gegen ein 2015 und seit dem habe ich diese *##!$§& AMD Grafikkarte drinnen. Das einzige was die kann ist den Akku leer zu lutschen und Wärme zu produzieren. Dabei hat Sie 60% weniger Leistung als die 2 Jahre älter Geforce welche im 2013er Modell verbaut war.

Leider musste ich das Macbook nehmen / ich gerne das ohne dedizierte Grafikkarte genommen und als Differenzausgleich noch nen ipod oder so.

Beitrag von „silenthunter“ vom 3. April 2018, 16:10

Mit solchen Ankündigungen kann man bei Intel schön Rabatt rausschlagen ;-),

nur wenn sie MacOS und iOS verschmelzen, 2020 wäre es soweit, dann lohnt es sich auf ARM umzusatteln, hoffe Intel wird nicht “arm” dabei

---

Beitrag von „Nightflyer“ vom 3. April 2018, 17:13

> Zitat von MacNick
>
> Beitrag auf Heise News zu diesem Thema:
> Apple bringt angeblich ab 2020 eigene ARM-Chips statt Intel-Prozessoren für Macs

> Zitat
>
> Daraufhin stürzte die Imagination-Aktie um 60 Prozent ab und die Firma stellte sich zum Verkauf.

Womöglich spekuliert Apple bei Intel auf eine ähnliche Wirkung

---

Beitrag von „mhaeuser“ vom 3. April 2018, 17:42

> Zitat von tjard.frischling
>
> Hoffentlich passiert es nicht, oder es gibt dann noch 2 Auswege: Leute wie shanee bekommen gute kernels hin oder wir werden mehr und mehr mit arm PCs basteln.....

Was bring ein Kernel, wenn alles andere ebenfalls ARM-only ist?
Imo werden nur die MacBooks auf ARM umgestellt... vorerst.

Beitrag von „Kazuya91“ vom 3. April 2018, 18:10

@Moorviper

Wir reden aber nicht mehr von dedizierten Grafikkarten. Schau dir mal den neuen Ryzen mit integrierter Vega an. Wenn du schnellen RAM verbaust, schlägt er eine dedizierte RX 550 in Grafikleistung. Damit ist nicht die mobile Version der Karte gemeint, sondern die Desktop Variante (!). Der neue Ryzen mit dem Vega-Chip hat 65W TDP. Wenn du jetzt noch hier und da optimierst und bedenkst dass du nur eine CPU kühlen musst statt CPU mit 45W TDP + dedizierte Grafikkarte (35W TDP) im Notebook dann ist der Ryzen locker einsetzbar. Die Kühlung sollte auch leichter sein. Bedenke auch dass wir vom Jahr 2020 reden. Bis dahin optimiert AMD weiterhin den integrierten Vega-Chip.

Beitrag von „hackintoshhood“ vom 3. April 2018, 18:31

Die idee finde ich gut! Ich weiß, dass ich mit meiner Meinung auf Unverständnis stoßen werde, allerdings sollte man das ganze mal von der praktischen Seite betrachten! Inzwischen gibt es meines Erachtens mehr Geräte die auf ARM basis laufen (Handys, Tablets, Laptops) als auf intel bzw amd. Man kann MacOS somit (sofern es kexte für den ganzen Mist gibt) auch auf den zukünftigen Android Geräten installieren . Und ich bezweifle, dass es unmöglich ist genau dies umzusetzen.
im jahre 2020 und aufwärts werden die Geräte auch immer Leistungsfähiger um MacOS zu handlen.

PS: Das Blind tippen macht mich Fuchsig!

Beitrag von „ductator“ vom 3. April 2018, 19:33

Ne das wird nicht auf Androidgeräten laufen können in dem ARM Fall. Man muss sich ja nur die Intel-AMD Situation ansehen. Da unterstützen beide CPUs rein theoretisch die selben Befehlssätze, aber AMD CPUs werden nur durch die gute Arbeit der Community-Kernel Entwickler überhaupt zum laufen bewegt. Bei ARM SoCs herrscht eher Chaos. Mal abgesehen davon dass Apple auch keine Standard-Implementierung hat, sondern da ihre eigenen Kerne gesponnen hat.
Sieht da eher hoffnungslos aus das auf Nicht-Apple Geräten zum Laufen zu bringen. Intel-Hackintoshen wäre dagegen wohl ein Kinderspiel.

Beitrag von „LoveIsHackintosh“ vom 3. April 2018, 19:43

Glaube auch das eher die mobilen Geräte umgestellt werden. Die pro Geräte werden bei Intel bleiben!!

Beitrag von „revunix“ vom 3. April 2018, 20:03

> Zitat von LoveIsHackintosh
>
> Glaube auch das eher die mobilen Geräte umgestellt werden. Die pro Geräte werden bei Intel bleiben!!

Das sehe ich ähnlich. Hoffen wir es mal...

Beitrag von „Frankiee“ vom 3. April 2018, 20:38

> Zitat von tjard.frischling
>
> Imo werden nur die MacBooks auf ARM umgestellt... vorerst.

Ich denke auch, _wenn_ es passiert, dann nur peu á peu, sprich low-end Geräte (also zB macBooks) zuerst. Also bis Intel Chips *komplett* nicht mehr verbaut *und* nicht mehr supported wird fliesst wohl noch viel Wasser den Bach runter (meine Vermutung: 8-10 Jahre oder gar mehr).

Trotzdem habe ich da so meine Sorgenfalten, denn ich denke dass das Alles leider nicht vollkommen von der Hand zu weisen ist, habe so was in der Art schon länger kommen sehen. Aber mein Hauptproblem ist nichtmal so sehr der Macintosh, sondern - wieder mal - die Konsequenzen für "Pro User".

Denn was ist dann zB mit Virtualisierung? Ohne meine diversen VMs könnte ich nicht mehr vernünftig arbeiten, da würde auch ein ARM Hack nix nutzen

Apple scheint vielleicht zu glauben, dass ein System / eine Hardwareplattform für alle reicht, also macOS ist vllt. irgendwann mal nichts anderes mehr als iOS mit Maus ... entsprechende Bemühungen dahingehend werden wir ja wohl schon mit 10.14 sehen. Bin auch mal gespannt, wann der angekündigte "modulare Mac Pro" auch wirklich kommt, und vor allem **was** dann kommt. Das ist für mich dann der entscheidende Hinweis, ob es Apple mit den Pro Usern auch wirklich noch ernst meint. Eins ist klar: einen Mac Pro mit ARM Chip werden wir wohl so schnell nicht sehen, zumindest nicht mit einem ARM Chip als Haupt CPU.

Aber auch der "T2" oder wie auch immer der dann heissen mag könnte die Hackintosh Community evtl. vor Herausforderungen stellen, denke es wird sogar eher passieren, dass so ein Chip Pflicht wird bei zukünftigem OS Support (aber auch das wird wohl noch ne Weile dauern).

Beitrag von „Kazuya91“ vom 3. April 2018, 22:26

Jetzt wo ich überlege, hab ich irgendwo in der Vergangenheit gelesen dass neben den Intel-CPUs sparsame ARM-Prozessoren eingesetzt werden sollen. So soll im Idle nicht der Intel verwendet werden sondern die ARM-CPU damit mehr Strom gespart wird. Auch soll die ARM-CPU einige Aufgaben erledigen, die stattdessen immer die Intel CPU erledigt hat. Glaube nicht dass Apple die Intel CPUs komplett ersetzen will, sondern eher einen Co-Processor hinzufügen will.

Beitrag von „umax1980“ vom 3. April 2018, 22:37

Es haben ja auch beide etwas von dem anderen.
Es kann ja nicht in Intels Sinne sein, da einen solchen Kunden zu verlieren.

Beitrag von „Superjeff“ vom 3. April 2018, 23:37

> Zitat von Moorviper
>
> Die schnellste ARM Server Prozessor schlägt in vielen Disziplinen den schnellsten Intel um gute 30% bei 80% weniger Stromverbrauch.

Jetzt stelle dir mal einen ARM Server/Desktop-Prozessor vor, der den selben Stromverbrauch wie ein aktueller i7 oder Xeon hat.
Also auf Leistung, nicht auf Stromverbrauch optimiert. Sei es mit mehr Kernen oder höheren Taktraten.
Also z.B. ein Cortex-A73 mit 64 oder 128 Kernen bei 3 GHz oder so bei 100W TDP.
Da kann Intel aber einpacken...

Beitrag von „griven“ vom 4. April 2018, 00:15

Das ist ein Stück weit aber schon Äpfel mit Birnen vergleichen...

Die ARM SOC's sind allesamt massiv auf ihren jeweiligen Einsatzzweck optimiert und können somit genau das auch besonders gut, schnell und effizient hier also klarer Pluspunkt für die ARM Architektur und noch ein extra Gummipunkt für Apple weil die mit Ihrem eigenen Design (Apple A Serie) die Dinger noch mehr auf iOS optimiert haben. Apple macht hier wirklich einen guten Job was aber nur funktioniert weil Apple Soft und Hardware in der Hand hat. Auf

Smartphones und Tablets mag das funktionieren denn hier müssen sich die Software Anbieter an die Richtlinien von Apple halten damit sie ihren Kram überhaupt auf der Plattform vertreiben dürfen auf Laptops oder Desktops sieht das aber komplett anders aus zumindest solange Apple diese Geräte nicht auch allein auf dem AppStore beschränkt.

Intel und Co. gehen einen anderen Weg die i386 bzw. X64 Architektur ist darauf ausgelegt möglichst auf breiter Basis Leistung zu liefern ohne auf bestimmte Dinge optimiert zu sein was unabdingbar ist wenn man an breites Spektrum an Nutzungsszenarien unterstützen muss und schon allein deshalb hinkt der Vergleich. Vergleichbar wird sowas erst wenn beide Kontrahenten unter gleichen Bedingungen antreten müssen und das ist bisher eben einfach nicht gegeben.

Apple tut gut daran sich die Option offen zu halten ggf. einen Teil seines Lineups mit selbst entwickelten Prozessoren auszustatten hier kommen insbesondere die kleinen macBooks in Frage und evtl. auch noch ein mini oder ein iMac für Einsteiger viel mehr aber nicht denn Apple hat im Desktop Bereich längst nicht die Kontrolle und schon gar nicht die Macht die Hersteller von Software ausschließlich in den Store zu zwingen. Größen wie Adobe, die nebenher längst im WinTel Universum Fuß gefasst haben, werden sich kaum dazu bewegen lassen sich von Apple gängeln zu lassen Microsoft schon gleich gar nicht bzw. wird sich der Apple User dann mit den iOS Versionen zufrieden geben müssen...

Naja alles Spekulatius

Beitrag von „pannemann“ vom 4. April 2018, 21:49

Hallo zusammen,

viele von euch nehmen einmal an, dass Apple eine "längere Supportphase" für die Intel Plattform einhalten wird. Euer Wort in Gottes Ohr!

Davon einmal abgesehen, wie lange wurden Motorola basierte OS bei Wechsel zur PowerPC CPU noch unterstützt und analog dazu der Wechsel

von PPC zu Intel? Wieviel Jahre wurden die Mac's noch mit Updates und Software versorgt?

Das wird ein ungefährer Maßstab sein auf den man sich einrichten kann. Apple will noch mehr Geld verdienen, da werden immer kürzere Produkt-
zyklen kommen und ältere OS Versionen nur noch sehr bedingt supportet. Auch Microsoft plant ja mit seinem Windows 10 ähnliches ... nur noch
1-2 CPU Versionen später und dann eine neue Windows Version (kaufen) ...

Gruß
Michael

Beitrag von „FighterSchrauber“ vom 5. April 2018, 07:05

Das ist wie die Sache mit der zusätzlichen Sicherheits Chips: Ruhe bewahren und abwarten was kommt... Wenn es konkret wird müssen wir sehen ob und wie wir weiter machen können.....

Beitrag von „burzlbaum“ vom 5. April 2018, 13:18

> Zitat von pannemann
>
> Auch Microsoft plant ja mit seinem Windows 10 ähnliches ... nur noch
> 1-2 CPU Versionen später und dann eine neue Windows Version (kaufen) ...

Gibt es dazu auch eine Quelle? Das lese ich zum ersten Mal und macht für mich überhaupt keinen Sinn.

Beitrag von „pannemann“ vom 5. April 2018, 17:20

Hallo Burzlbaum,

ich habe das vor einigen Wochen gelesen und macht in meinen Augen absolut Sinn. Microsoft lebt ja nicht vom Verschenken, ganz im Gegenteil, die wollen Gewinne
einfahren. Außerdem kostet die OS Entwicklung enorme Summen. Die damalige Quelle kann ich Dir im Moment "aus dem Handgelenk heraus" nicht liefern.

Aber eine kurze Recherche bringt folgenden Beitrag (neben vielen anderen ähnlichen): https://www.pcwelt.de/a/micros...t-fuer-einige-pcs,3447439
Trifft zwar nicht exakt den Kern, aber geht in diese von mir erwähnte Richtung. Es sollen nur noch bestimmte Generationen von CPU's mit neuen Windows 10 "Feature
Releases" ausgestattet werden. Ältere Generationen werden nicht mehr supported und sind damit tot. Was nutzt mir ein OS mit dem die neueren Programme inkompatibel
sind. Oder?

Davon abgesehen, ist eine Windows 10 (OEM-) Lizenz nicht mit der Hardware verknüpft und lässt sich nur einmal "aktivieren"? Also nicht auf unterschiedlichen
Maschinen ....

Gruß
Michael

Beitrag von „Moorviper“ vom 5. April 2018, 17:45

Naja die CPU's die rausfliegen sind schon sehr alt und waren nie für Windows 10 gedacht die haben noch DDR2-Speicher mit 800MHz.
Unterstützt wurden die noch nie / Sie liefen halt.

Beitrag von „hackintoshhood“ vom 5. April 2018, 18:28

> Zitat von Moorviper
>
> .
> Unterstützt wurden die noch nie / Sie liefen halt.

Demnach wurden sie ja dann doch unterstützt

Beitrag von „burzlbaum“ vom 5. April 2018, 18:39

Ich habe (aber auch gerade keine Quelle zur Hand) gelesen, dass Windows 10 die letzte Version sein soll und immer neue Erweiterugen kostenlos erscheinen sollen.

Microsoft verdient mittlerweile kaum noch über den Verkauf von Windows Lizenzen und ich glaube auch nicht, dass sie dort hin zurück wollen. Das Office Abo ist für MS deutlich attraktiver als immer wieder neue
Betriebssysteme zu verkaufen. Für Microsoft und deren Software (z.b. auch skype soll auf möglichst vielen PCs verwendet werden und da lohnt es sich durchaus das OS zu subventionieren. Apple duldet die Hackintosh Community wahrscheinlich auch deshalb weil sie hier keine Ausgaben für Support haben dank AppStore aber Geld verdienen ohne dafür etwas tun zu müssen.

Aber das ist jetzt alles schon sehr off topic

Beitrag von „umax1980“ vom 5. April 2018, 18:45

Es wird bei Windows eher auf ein Abo Modell mit monatlichen oder jährlichen Kosten hinauslaufen. Warum sonst sollten Sie kostenlos alle Windows 7 auf ein Windows 10 updaten lassen. Aus Großherzigkeit bestimmt nicht.

Beitrag von „kuckkuck“ vom 5. April 2018, 18:50

> Zitat von umax1980
>
> Es wird bei Windows eher auf ein Abo Modell mit monatlichen oder jährlichen Kosten hinauslaufen.

"Ab kommenden Monat können sie ihren Windows PC nur noch gegen ein monatliches Endgelt von 50€ nutzen. Zahlungsunfähigkeit resultiert in der Zerstörung des Windows Systems mitsamt aller Daten."

Haha, wunderschön

Beitrag von „ebs“ vom 5. April 2018, 18:52

Das ist dann Windows der neue Erpressungstrojaner

Beitrag von „Sascha_77“ vom 5. April 2018, 18:54

Ist es doch eh schon.

"Entweder Du installierst die 299 ausstehenden Updates oder ich zerstöre mich binnen 5 Minuten von selbst."

Beitrag von „burzlbaum“ vom 5. April 2018, 19:01

Sicher nicht aus Großmütigkeit aber vielleicht damit sie nicht mehr soviele verschiedene Bezriebssysteme supporten müssen, bzw Ebtwickler sich nur auf das aktuelle OS konzentrieren müssen. Das würde als Grund schon reichen. Ich bin mir sicher, dass MS mit einem Abo Modell fürs OS viele Nutzer verprellen würden und ob sich das lohnt?

Beitrag von „FighterSchrauber“ vom 5. April 2018, 19:03

> Zitat von umax1980
>
> Warum sonst sollten Sie kostenlos alle Windows 7 auf ein Windows 10 updaten lassen.
> Aus Großherzigkeit bestimmt nicht.

Naja ursprünglich war das um dumme zu haben die ihr stabiles OS hergeben um versuchs Kaninchen zu spielen....
Wobei ich mich bei windoof immer als solches fühlte (auch ein Grund für meinen Wechsel zu OSX)

Beitrag von „Harper Lewis“ vom 5. April 2018, 19:09

Ein Abomodell könnte auch damit einhergehen, dass neue Features nur bei einem aktiven Abo installiert werden können. Ansonsten bleibt man auf dem letzten Stand und erhält nur Sicherheitsupdates. Schön wäre das trotzdem nicht, aber Windows nutze ich eh sehr selten. Es nervt mich schon wieder damit, dass ich beim letzten Start ca. 10x erfolglos versucht habe, das letzte Sicherheitsupdate zu installieren.

Beitrag von „LuckyOldMan“ vom 5. April 2018, 23:57

"*Deshalb wurden in den vergangenen Jahren bereits die Software der Computer zum Teil in Anlehnung an die iPhone-Bedienung angepasst und Apple führte bereits Funktionen ein, die nahtlos zwischen Mobil-Geräten und Macs wechseln lassen.*"

Ist schon seltsam: Microsoft hat das für mich Logische versucht und ihr Mobil-OS dem millionenfach existierenden PC-OS angenähert, um die beiden OS-Welten zu einer zu machen und ist damit (leider) gescheitert.

Apple geht genau den umgekehrten Weg. Mal sehen, ob sie damit erfolgreicher sind als Microsoft.

Gruß
LOM

OT: Ich bin bzgl. Mobil-Gerät aus der Android-Welt ausgestiegen und nutze jetzt ein Lumia 650 mit der letzten Windows-Phone 10-1709-Version. Anachronismus?

Beitrag von „FelixTalksTech“ vom 8. April 2018, 18:04

Ich persönlich Denke, dass Apple wenn sie ARM Chips verwenden dies nur auf den MacBooks machen weil ja in letzter Zeit nicht wirklich Neuheiten bei neuen Modellen im richtung CPU gab. Ich würde mal Denken dass Apple das machen würde um ios und MacBook ineinander verfließen zu lassen... Aber hieße dass den neues OS für MacBooks?
Naja nur meine Vermutung...

Beitrag von „FighterSchrauber“ vom 8. April 2018, 18:16

Wäre dennoch schade Thema hackbooks....

Beitrag von „revunix“ vom 8. April 2018, 18:54

Vielleicht bleibt ja auch die Intel CPU, und die Mac's bekommen nur diese T1 bzw. T2 Chips die

auf ARM Basieren für zusätzliche Funktionen. Aber genaueres wird man sicher zur WWDC erfahren.

Beitrag von „ralf.“ vom 8. April 2018, 21:14

Apples Chip-Pläne, die irgendwie von einem Informanten um den 1. April rum an Blomberg geleitet wurden. Und alles haben es von Blomberg übernommen. In Zeiten von Fake-News...

Anderseits hat Apple den Chip-Hersteller gewechselt als sie von 32-Bit- auf 64-Bit-CPUs gewechselt sind. Vielleicht steht bald wieder ein Wechsel an.

Beitrag von „griven“ vom 8. April 2018, 21:31

Wo wollen sie denn dann hin? 128 Bit ich denke da können wir noch lange drauf warten

Imho lohnt sich das Ganze für Apple auch nur wenn sie den Chip nicht nur selber designen sondern auch selber Produzieren können alles andere wäre die Überführung von einer Abhängigkeit (Intel) in eine andere (Der A11 wird von TSMC gebaut China) so oder so also keine wirklich gute Option. Zudem darf man auch die politische Lage in den USA in dem Zusammenhang nicht unterschätzen denn Trump legt sich gerade insbesondere mit China an und verhängt Strafzölle auf alle möglichen Produkte aus China so mit Sicherheit auch auf Elektronik. Apple hätte neben den schon genannten Abhängigkeiten die sich von Intel nur zu anderen Herstellern verschieben eben auch keine finanziellen Vorteile was bliebe wäre lediglich die Möglichkeit das Design der Prozessoren (mit)zu bestimmen und ob das reicht um die Architektur zu wechseln halte ich für ein Gerücht.

Beitrag von „Kazuya91“ vom 8. April 2018, 21:36

Hier stand Mist.

Beitrag von „ebs“ vom 8. April 2018, 21:59

Ein Quantencomputer wird es werden und wir brauchen dann eine größere EFI damit dann die config.plist reinpaßt, denn die CPU hat dann Quantenbits, die können 0 und 1 zugleich sein und damit nicht nur zwei, sondern vier Werte darstellen. Das eröffnet Möglichkeiten

---

Beitrag von „pannemann“ vom 9. April 2018, 15:02

Hm ... war wohl ein Aprilscherz ... oder?

Gruß
Michael

Beitrag von „Frankiee“ vom 9. April 2018, 19:52

> Zitat von pannemann
>
> Hm ... war wohl ein Aprilscherz ... oder?l

Nein, nein das ist schon richtig, meine Quelle aus Cupertino hat mir auch gesteckt, dass es einen Quantenrechner von Apple geben soll, Codename "Quantum Break". Allerdings gibts wohl noch Probleme mit dem Raum- Zeit Kontinuum, so hat zum Beispiel einer der Tests ein kleines schwarzes Loch erzeugt, was dazu führte, dass prompt einige der Entwickler eingesaugt wurden. Ist auch der wahre Grund, wieso der neue Mac Pro so lange dauert ...

Beitrag von „revunix“ vom 9. April 2018, 20:02

> Zitat von Frankiee
>
> Nein, nein das ist schon richtig, meine Quelle aus Cupertino hat mir auch gesteckt, dass es einen Quantenrechner von Apple geben soll, Codename "Quantum Break". Allerdings gibts wohl noch Probleme mit dem Raum- Zeit Kontinuum, so hat zum Beispiel einer der Tests ein kleines schwarzes Loch erzeugt, was dazu führte, dass prompt einige der Entwickler eingesaugt wurden. Ist auch der wahre Grund, wieso der neue Mac Pro so lange dauert ...

Beitrag von „pannemann“ vom 9. April 2018, 20:03

@Fankiee: Na dann ... KI in der Hosentasche könnte manchem unserer Mitmenschen ganz gut tun ...

Aber ich denke mal, dass die CPU Produktion von Apple im iMac Bereich doch eher ein Aprilscherz war (ist).

Gruß
Michael

Beitrag von „ralf.“ vom 9. April 2018, 20:10

die mögliche Adressierung bei 64bit reicht noch lange Zeit aus, um bei 64bit zu bleiben. Da ist mir klar.

Intel: 1972 der 8-Bit-Chip
10 Jahre später brachte Intel den 16Bit-Chip. Andere Hersteller schon früher
1989 kam schon der 64Bit-Chip von Intel: i860

Der 64Bit-Chp von Intel ist schon vor 29Jahren rausgekommen.
Was ist daran so komisch, zu erwarten dass im nächsten Jahrzehnt ein 128-Bit-Chip rauskommen könnte?

Beitrag von „pannemann“ vom 9. April 2018, 20:14

Ralf: Meines Wissens hat Intel gegen Ende 1971 den ersten 4 Bit Prozessor veröffentlicht. 8 Bit kam "viel" später.

Beitrag von „ralf.“ vom 9. April 2018, 20:19

1972 der 8-Bit 8008
1974 der 8-Bit 8080 falls du den meinst

und zur Ergänzung der Aufzählung oben
1985 der 80386

Beitrag von „pannemann“ vom 9. April 2018, 20:22

Okay. Ich meinte den 4004 Ende 1971 ...

Beitrag von „Sascha_77“ vom 9. April 2018, 21:46

> Zitat von Un!x

Sorry für Offtopic ... Sachen gibts ... bin derzeit dabei die TNG Episoden mir anzuschauen. 2 Minuten nachdem ich den Post hier sah kam das.. kein Witz. Ich frage mich wieviel Zufall es geben kann.

PS: Ist übrigens "S03E16 - Datas Nachkomme" .... für die die es interessiert.

Beitrag von „revunix“ vom 9. April 2018, 21:51

Wie geil ist das denn hahah

#Back2Topic

Beitrag von „Cortablo“ vom 12. Mai 2018, 19:27

Hey, ihr habt wahrscheinlich schon gehört das Apple an eigenen CPUs arbeitet, und meine Frage ist nun was denkt ihr darüber. Also Vor/Nachteile, Welche folgen wird das für Nutzer eines Intel basierenden Macs geben, Welche folgen wird das für Entwickler haben und was wird das für den Hackintosh bedeuten?

Ich fange mal an: Ich glaube das der Hackintosh dadurch aussterben wird, weil ich denke mal das Apple sich mehr auf ihre eigenen CPUs konzentrieren und deswegen Zukünftige macOS-Versionen nur noch für ihre eigenen CPUs programmieren wird wo wir auch schon bei dem Thema "Folgen für die Nutzer eines Intel basierenden Macs" währen das Apple wahrscheinlich keine neuen macOS-Versionen mehr für Intel basierende Macs rausbringen wird. Das bedeutet auch das Entwickler ihre Programme für die neuen CPUs umschreiben müssen und wahrscheinlich auf kurz oder lange den Support für die Intel Mac-Versionen ihrer Programme einstellen werden. Selbst wenn die Intel Mac-Nutzer sich neue Macs kaufen würden hätten diese ja das Problem das ihre Lieblingssoftware nicht mehr auf den Macs laufen würde. Die ganze Aktion hatten wir ja schonmal kann sich noch jemand an die PowerPC-Zeit von Apple erinnern? Also was denkt ihr?

Lg
Cortablo

Beitrag von „derHackfan“ vom 12. Mai 2018, 19:30

Dann mache ich mal weiter: Das Thema ist ein alter Hut.

Beitrag von „griven“ vom 12. Mai 2018, 19:30

Gibt es hier schon in epischer Breite diskutiert: Apples Chip-Pläne

---

Beitrag von „Cortablo“ vom 12. Mai 2018, 19:37

Hoffen wir mal das Apple als neue CPUs die ARM-CPUs wählt weil dann können wir an einem HackintoshPi basteln.

Beitrag von „Wolfe“ vom 12. Mai 2018, 19:40

Apple wird seine Chips mit Arm-Risc-Technik wohl in Risc-spezifischen Anwendungsbereichen einsetzen, also mit weniger komplexen Aufgaben. Einen völligen Verzicht auf Intels Cisc-Risc-Prozessoren mit x86-Architektur kann sich Apple demnach nur erlauben, wenn Programme auf App-Funktionalitäten reduziert werden. Vielleicht geht die Reise ja in diese Richtung, denn eigentlich haben User ja immer die gleichen Wünsche an ihre Software.
Persönlich glaube ich, dass die Apple-Chips nur als Ergänzung zu x86 geplant sind.

Beitrag von „Thogg Niatiz“ vom 12. Mai 2018, 19:43

// Topics merged